

»Die Europäische Kulturstraße«

Claire Soriano, Europäisches Institut für Kulturstraßen Luxemburg

Institut Européen des Itinéraires Culturels | European Institute of Cultural Routes

Centre Culturel de Rencontre Abbaye de Neumünster

28, rue Münster

L-2160 Luxembourg

Tel. 00 352 241 250 - Fax. 00 352 241 25058

www.culture-routes.lu



Das Programm der Kulturstraßen des Europarates

- 1949 – Gründung des Europarates (Sitz in Straßburg)
- Die Grundlagen der Arbeit des Europarates sind:
 - Menschenrechtenschutz
 - Demokratieförderung
 - Rechtsstaatserhaltung
- 1954 – Europäische Kulturkonvention
- 1964 – Arbeitskreis « L'Europe continue »
- 1987 – Deklaration von Sankt Jakob de Compostela

Ziele des Programmes:

- das Kulturerbe Europas schützen und weitergeben
- die europäische Identität aufwerten
- die europäische kulturelle Vielfalt schützen
- das interkulturelle Dialog fördern

Was ist eine Kulturstraße des Europarates ?

Seit 1998 ist das Funktionieren des Programmes von einer vom Ministerkomitee angenommenen Resolution bestimmt.

- 1998 – Resolution (98) 4 über die Kulturstraßen des Europarates
- 2007 – Resolution CM/Res(2007)12 über die Kulturstraßen des Europarates

Als Kulturstraße des Europarates werden Projekte anerkannt, die mit wissenschaftlicher Basis ein repräsentatives Thema der europäischen Werte vertreten und die die Einsetzung einer langfristigen multilateralen Kooperation mit lokalen, regionalen und nationalen Institutionen und Strukturen aus mehreren Ländern ermöglichen.

Das Thema einer Kulturstraße muss :

- das Gedenken, die Geschichte und das Kulturerbe Europas
- zu einer der drei folgenden Thematik gehören:
 - Volk — Migration — Zivilisierungswelle

Die fünf Betätigungsfelder:

- Kooperation im Bereich Forschung und Entwicklung
- Aufwertung des Gedenkens, der Geschichte und des Kulturerbes
- Kultur- und Bildungsaustausch von Jugendlichen
- Zeitgenössische Ausübung der Kultur und der Künste
- Kulturtourismus und nachhaltige Kulturentwicklung

besonders wichtig:

- Die Kulturstraßen des Europarates sind von interdisziplinären Netzen getragen.
- Seit 2007 sollen alle Netze vom Europarat anerkannt sein.
- Die Netze werden alle drei Jahre vom Europarat evaluiert.

Derzeit gibt es 29 Kulturstraßen:

- die Sankt-Jakob Wege (1987)
- Hanseatische Orte, Wege und Denkmäler (1991)
- Park und Garden, Landschaft (1992)
- die Straße der Wikingern (1992)
- die Schickhardt Straße (1992)
- die Via Francigena (1994)
- die europäischen Befestigungstraßen: Wenzel und Vauban (1995)
- Al Andalus (1997)
- die europäischen Mozart-Wege (2002)
- die Wege der kastilischen Sprache (2002)
- die Straße der Phöniziern (2003)
- die Eisenstraße in den Pyrenäen (2004)
- die europäische Straße des Migrationserbes (2004)
- Sankt-Martin, europäische Figur, Symbol der Teilung (2005)
- die europäischen Straßen des jüdischen Erbes (2005)
- die Orte von Cluny in Europa (2005)
- die Straße des Ölbaumes (2005)
- die Via Regia (2005)
- die Via Transromanica (2007)
- die Via Carolingia (2007)
- die Mitteleuropäische Eisenstraße (2007)
- die Straße von Don Quichotte (2007)
- die Sankt-Michel Wege (2007)
- Iter Vitis, der Weg der Weinrebe (2009)
- die Zisterzienserstätte (2010)
- die Straße von Sankt-Olav (2010)
- die europäische Straße des Thermalerberes und der Thermalstädte (2010)
- die Wege der vorgeschichtlichen Höhlenmalerei (2010)
- die Straße der Friedhöfe in Europa (2010)

Die Arbeit des Europäischen Institutes der Kulturstraßen

1998 – Gründung einer Exekutivagentur in Luxemburg :
das Europäische Institut der Kulturstraßen

Seit 1998 hat das Institut folgende Aufgaben:

- Hilft den Projektträgern
- verfolgt die anerkannten Kulturstraßen
- Bildet Koordinatoren aus

Das Institut:

- führt eine Überwachung über den Kulturtourismus
- stellt eine Bibliothek zur Verfügung
- dient als Koordinator zwischen den Kulturstraßen und zwischen den europäischen Institutionen
- vertritt und fördert die Kulturstraßen